

Vegna - the last sayan Demon

Von hatashi_no_baka

Kapitel 21:

Radditz wachte am nächsten Morgen relativ früh auf. Er streckte sich und seufzte wollig. Der gestrige Abend war wirklich sehr schön geworden. Zuerst war sein Vater mit Kakarott da gewesen. Sie hatten gut gegessen und danach viel über früher geredet. Auch das Radditz nun vergeben war. Manchmal kam es dem langhaarigen Saiyajin so vor, als würde sein Vater ihn ausquetschen wollen. Aber nun gut, wohin die Liebe fiel. Danach kam sein Liebster mit dieser tollen Idee. Ein wett trinken und um die Häuser ziehen. Schon lange hatten Radditz und seine Freunde das nicht mehr gemacht. Die Pflichten waren eben wichtig und sie mussten ja Geld verdienen. Auch wenn es mittlerweile ruhiger zu ging auf dem Planeten, seid die Dämonen vernichtet waren. Dennoch mussten sie sich vor allem für die Wintertage Vorräte anschaffen. Aber bis jetzt hatten sie es geschafft und Radditz hatte auch das Gefühl, das sich das Wetter wieder bessern würde. So freute er sich darauf heute nur mit seinem Liebsten zu kuscheln und einfach mal zu entspannen. Keine Missionen und keine Berichte, die gemacht werden müssen. Einfach herrlich. Deswegen lächelte Radditz auch nur kurz und sah zu Soonar, der neben ihm lag und noch feste schlief. Vorsichtig stand er auf und machte sich fertig. Ein heißes Bad für seine verspannten Muskeln. Danach würde er seine Haare wieder mit einer Maske bearbeiten und dabei entweder fern oder was lesen. Doch gerade war Radditz dabei das Badewasser einzulassen, als er jemanden hinter sich merkte. Leicht schmunzelte dieser nur und brauchte sich nicht um zu drehen, um zu merken, dass es Soonar war. Dieser gähnte nur lautstark und rieb sich ein Auge.

"Hmm.. Morgen.", nuschelte dieser und sah Radditz dabei zu, was dieser machte.

"Morgen mein Süßer. Na. Gut geschlafen?", fragte Radditz neckend und stoppte erst mal den Wasserhahn.

Soonar grinste nur und schmuste sich an ihm. Dabei hatte er seine Arme um ihn gelegt und schmiegte sich an die Mähne seines Liebsten.

"Und wie gut ich geschlafen habe. Sag mal, was hast du vor?", fragte Soonar und sah ihn neugierig an.

"Hmm? Baden, was denn sonst?", grinsend wandte er sich wieder seiner Tätigkeit zu und ließ Soonar stehen.

Radditz suchte sich einige Badezusätze aus und sah zu Soonar wie dieser etwas schmollte.

"Du willst mir jetzt nicht sagen, dass du deswegen schmollst."

"Nein, aber ich dachte wir verbringen den Tag im Bett.", meinte der größere Saiyajin und grinste vielsagend.

Radditz seufzte leise und schmunzelte dann. Wie konnte er sich echt in diesen Kerl

verlieben, der so Sexbesessen war? Aber gut, irgendwie stand der Langhaarige darauf. Doch im Moment wollte er wirklich sich entspannen.

"Du kannst dich auch mal entspannen... So ein heißes Bad und dann sich entspannend auf der Couch hinlegen. Würde dir auch gut tun..", meinte Radditz neckend und zog sich dann aus.

Soonar sah ihm grinsend dabei zu, aber gut, er wusste das sich Radditz besonders anstrenge bei seinen Missionen. So sonderlich stark war dieser nämlich nicht. Bzw. brauchte er lange um einen Powerschub zu bekommen. Sie sprachen viel darüber und Radditz war auch immer geknickt, wenn eine Mission nicht so gut ausgefallen war.

"Na gut. Ich bin mal gnädig. Dann mach ich das Frühstück okay?", dabei gab er diesem einen Kuss und ging dann raus.

Radditz sah ihm nach, lächelte und streckte sich dann ausgiebig. Dabei setzte er sich tiefer ins Wasser und seufzte zufrieden. So konnte man den Tag beginnen. Genießerisch schloss er seine Augen und hörte nun sich in der Umgebung um. Dabei hörte er, wie in der Küche Töpfe und Geschirr klapperten. Gewiss konnte er sich kein Lächeln verkneifen und genoss das warme Wasser. Immer wieder lies er neues heißes Wasser nachlaufen, um dann später auch seine Haare zu waschen und sie dann mit der Kurz vorzubereiten. Dabei massierte er die weiß-cremefarbene Mixtur in seine Haare und wickelte dann eins der großen Handtücher drum. Wieder sich zurücklehnend und mit einem riesigem Turnbahn um den Kopf, genoss er noch kurz diese Ruhe, bevor er sich dann aber auch aus dem Wasser sich begab. Zu Frieden und sehr tiefen entspannt trocknete er sich ab und machte das Badezimmer wieder sauber. Nur der Turnbahn um seinen Kopf blieb darauf. Damit kam er in die Küche und Soonar sah ihn erstaunt an. Ein Lachen konnte sich sein Liebster wirklich nicht verkneifen. Das sah aber ehrlich gesagt auch wirklich dämlich aus. Aber so war Radditz eben. Seine Mähne war sein Heiligtum.

Soonar hatte sich beruhigt und Radditz bekam ja auch sein Frühstück. Dieses fiel sehr groß und üppig aus. Danach konnte Radditz auf seine Haare waschen und sein Liebster half ihm dabei.

"Du hast echt schönes Haar. Und das für einen Mann.", grinste Soonar und sah zu Radditz.

Dieser grinste nur breit und nickte. Ja, diese Haare waren wirklich schön und Radditz achtete wirklich darauf, das sie auch so blieben. Eitel war der Saiyajin gewiss nicht, aber wenn man eben kaum was hatte, suchte man sich etwas, um darauf aufzupassen. Außerdem erinnerten ihn seine Haare an die seiner Mutter. Deswegen konnte er sie auch nicht abschneiden. Nachdem Soonar ihm die Haare gewaschen und gekämmt hatte ließ Radditz seine Haare so trocknen. Deswegen konnten beide derweil etwas anderes machen. So wie z.B. Fern schauen, kuscheln und schmusen.

"Hör mal, das mit Gestern, das hat mir sehr gut gefallen. Meinst du, dein Vater würde noch mal kommen? Dann feiern wir etwas denn du hast ja auch bald Geburtstag.", meinte Soonar und strich ihm durch die Haare.

Die waren mittlerweile trocken und sehr weich und samtig. Radditz sah zu ihm hoch und grinste. Das war echt eine gute Idee. Denn dann würde er auch Bardock noch mal sehen. Und vor allem würde er endlich den König besser kennenlernen. Denn gestern hat sein Vater so von diesem geschwärmt. Wobei diese Tatsache, dass sein Vater nun mit einem anderem Mann zusammen war, irgendwie seltsam war. Auch wenn es normal war, das vor allem die männlichen Saiyajins 2 gleisig fuhren. Doch das sein Vater sich direkt den König krallte, wobei dieser vorher so gemein und fies zu ihnen

gewesen war. Irgendwie alles seltsam und verwirrend. Dennoch würde er diesen auch einladen und auch den Prinzen. Immerhin gehörten sie nun auch zur Familie.

"Das ist eine gute Idee. Ich mache morgen die Einladungen fertig. Und dann überlegen wir uns, was wir kochen und trinken."

Radditz freute sich, endlich mal wieder ein richtig gutes Familienfest. Im kleinen Kreis, denn so wirklich Lust auf eine riesige Party hatte er nicht. Und es war deutlich schöner mit der Familie was zu machen.

"Klar. Hast du denn schon eine Idee? Und wo feiern wir?"

"Natürlich hier. Der Garten ist groß genug, wir sind ja nicht viele. Und ich fände grillen ganz toll.", dabei leckte er sich die Lippen.

Natürlich würde Vegna nur rohes Fleisch bekommen, wobei natürlich sie alles noch besorgen mussten. Vor allem Gemüse und Obst, die konnte man auch prima grillen und passten dazu einfach. So konnte Radditz doch nicht die Finger davon lassen und hatte das Menü bereits fertig. Wobei sie noch 5 Tage Zeit hatten. Aber da waren Gerichte dabei, die mussten vorher gemacht werden, damit der Geschmack vollkommen rauskam. Es war Nachmittag, als Radditz sich von Soonar löste und das Essen machte. Nun stand das Essen fest und die Wetterlage war gerade so passend, dass sie für die kleineren bestimmt das Plantschbecken aufstellen konnten. Radditz bekam einfach keine Ruhe und seine Vorfreude stieg um so mehr. Sie redeten noch darüber, bis Spät in die Nacht und diskutierten auch. Radditz vergaß sogar fast das Essen. Soonar schmunzelte nur über den ganzen Tag hinweg. Gewiss liebte er diesen Saiyajin sehr und würde für ihn alles tun. So war es kein Wunder das Soonar ihn am Tag verwöhnte und am Abend noch mehr kam.

Am morgigen Tag und auch in den nächsten Tagen bereiteten sie alles vor. Der Tag sollte sehr schön werden. Radditz war in den frühen Morgenstunden dabei gewesen das Essen vorzubereiten. Es gab verschiedene Salate, einen Hauptgang mit verschiedenen Sachen und am Abend wollten sie Grillen. Dazwischen wollte er ein Tablett mit Häppchen hinstellen, damit vor allem die Kinder was hatten. Vegna und Kakarott würden bestimmt herumtoben. Nur bei Vegeta war sich da Radditz nicht sicher. Mit voller Vorfreude auf dem Morgigen Tag hatte Radditz vor allem die Salate fertig. Es gab einen Reissalat, einen Nudelsalat und einen Kartoffelsalat. Radditz hatte die Salate im Kühlschrank und hatte große Schüsseln gemacht. Vor allem seinem Vater schmeckte sein Essen sehr. Soonar hatte das Hauptgericht gemacht und das Fleisch war seit einigen Tagen in einer Marinade gewesen. Heute würde er dieses fertig machen, damit es in seinem eigenem Sud noch was schwamm. Zu mindestens gab es noch Beilagen wie verschiedenes Gemüse, Kartoffeln und Nudeln oder Reis. Eben eine Vielfalt, weil Radditz nicht wusste, wer was aß. Außerdem wollte er viel ihnen vorsetzen, weil das auch deutlich höflicher war. Und das Grillfleisch war klar, dass das einfach viel Fleisch, Wurst und andere Leckereien waren. Auch Gemüse, wegen Vegna. Auch hatten sie noch unbehandeltes Fleisch, was schön Blutig noch war. Radditz wusste, das Vegna dieses Fleisch sehr liebte, zu mindestens war dies früher immer so gewesen. Soweit hatte Radditz alles und freute sich auf den morgigen Tag. So konnte er den restlichen Tag genießen.

Bardock hatte sich echt auf den morgigen Tag gefreut und war Tage vorher schon in der Stadt gewesen. Er brauchte noch ein Geschenk für seinen ältesten Sohn und so wirklich wusste er nicht, was er ihm kaufen sollte. Doch irgendwann hatte er was gefunden und ging mit seinem Geschenk zu seinen Söhnen. Die sollten sich auch was einfallen lassen und danach wollten sie alle ihre Geschenke einpacken. So kam er an

dem Spielzimmer an, wo jetzt schon das reinste Chaos herrschte. Dabei sah er auch, wie Kakarott weinend auf dem Boden saß.

"Was ist denn hier los?", fragte Bardock und nahm Kakarott auf den Arm.

"Vegna war gemein zu mir.", weinte der kleinste und Bardock sah streng zu Vegna.

Doch dieser meinte nur, dass Kakarott angefangen hätte und er nichts gemacht hat. Vegeta hielt sich da gekonnt raus. Er wusste zwar, dass Kakarott recht hatte, aber so ganz mochte er den kleinen Lowlevel Saiyajin auch nicht. Vielleicht lag das auch an Vegna, der viel Einfluss im Moment auf ihn hatte. Bardock sprach ein Machtwort und sie machten danach erst mal die Geschenke fertig. Immerhin würden sie alle morgen bei Radditz sein.

"Und Wehe ihr Zankt euch.", ermahnte er die Kleinen und nahm dann Kakarott an sich. Eigentlich dachte Bardock, dass das mit dem Einpacken schneller gehe würde. Nun war es Abend geworden und Vegna hatte mittlerweile auch keine Lust mehr gehabt. Dieser war gegangen und Vegeta war auch verschwunden. Nun saß er mit Kakarott alleine in dem Zimmer und machte noch alles fertig. Danach brachte er Kakarott ins Bett und suchte erst mal Vegna und Vegeta. Die 2 waren in Vegetas Zimmer und redeten, als Bardock hineinkam.

"Hier steckt ihr also. Das war nicht nett vorhin. Wieso seid ihr einfach so abgehauen?", fragte Bardock.

Vegeta zuckte mit den Schultern und Vegna genauso.

"Wenn ihr keine Antwort darauf habt, bitte. Dann bleibt ihr morgen zu Hause.", meinte Bardock dann einfach.

Er war enttäuscht von ihnen. Auch wenn seine Drohung Wirkung zeigte und beide dann mit der Sprache rauskamen, so war er dennoch enttäuscht. Bardock ermahnte die Zwillinge das er morgen keinen Streit und auch kein Gezanke haben wollte. Immerhin war es Radditz Geburtstag. So schickte er Vegna und Vegeta ins Bett und seufzte leise. So langsam merkte man, dass die Zwillinge in die Pubertät kamen. Sie wurden frecher und vor allem Vegna schien etwas aggressiver zu werden. Vor allem gegenüber Kakarott schien dies so. Woher das kam, konnte sich Bardock bei besten Willen nicht erklären. Er hat Vegna und Kakarott immer gleich behandelt. Der alte Saiyajin hoffte nur, dass es keinen Ärger später kam damit. Doch erst mal wollte er zu seinem Liebsten und ihm dieses erzählen. Zu mindestens wenn Vegeta noch aufnahmefähig war. So betrat er das Schlafzimmer und musste quasi seufzend feststellen, dass sein Liebster bereits feste schlief.

//Scheint so, als sei der Tag noch anstrengender gewesen...//, dachte sich Bardock und machte sich Bett fertig.

Er ging noch schnell unter die Dusche, denn man wusste nie, wie Vegeta drauf war. Ob er Bardock sofort merkte und wie übereinander her fielen oder ob dies erst später passieren würde.